



10 Biomasse Miscanthus

Die Fakten:

Miscanthus
lat. Miscanthus x giganteus
auch: Elefantengras, Chinagrass/-schilf

Regionale Wertschöpfung
bis zu 15 t Trockenmasse / ha
1 ha Miscanthus = ca. 5.000 l Heizöl
Beste positive Kohlendioxid-Bilanz

Verwendungsmöglichkeiten
Brennstoff
Baustoff (Isolation)
Einstreu
Papierherstellung
Mulchmaterial

**Weitere Informationen erhalten Sie beim
Miscanthus-Förderverein Nordbayern**
www.miscanthusverein.de

Rohstoff- / Energielieferant der Zukunft?

Miscanthus ist als C4-Pflanze ein Wachstumsturbo: In wenigen Monaten erreicht das Gras bis zu vier Meter. In Deutschland kann eine besonders schnellwüchsige Variante des Grases, Miscanthus x giganteus, unter günstigen Bedingungen pro Jahr bis zu 15 Tonnen Trockenmasse pro Hektar produzieren.

Die getrockneten Halme des Miscanthus können vielfältig verwendet werden. Der Brennwert von 2,5 Kilogramm Miscanthus entspricht in etwa dem von einem Kilogramm Heizöl. So können durch die Energieerzeugung von einem Hektar Miscanthus etwa 6.000 Kilogramm (entspricht ca. 5.000 l) Heizöl ersetzt werden. Miscanthus lässt sich auch zu Pressplatten verarbeiten, die dann als Dämmstoff beim Häuserbau eingesetzt werden könnten. In China wird aus dem Gras auch Papier hergestellt.

Der wichtigste Vorteil von Miscanthus gegenüber den fossilen Brennstoffen wie etwa Heizöl ist seine positive Kohlendioxid-Bilanz: Die Pflanzen geben bei der Verbrennung nur so viel Kohlendioxid ab, wie sie vorher beim Wachsen aufgenommen haben und lagern in den Wurzeln zusätzlich CO₂ ein.

Als Pferde- und Nutztierereinstreu findet es wegen seiner enormen Saugfähigkeit und Ergiebigkeit immer mehr Liebhaber.

Als Mulchmaterial ist es samenfrei und versauert den Boden nicht.

Pflanzung mit einem Rhizom je m² (= 10.000 / ha). Der Preis je Rhizom liegt bei ca. 17 – 19 Cent. Chemische oder mechanische Unkrautbekämpfung ist nur in den ersten beiden Jahre erforderlich.

Miscanthus ist ein mehrjähriges Gras. Es übersteht den Winter in Form eines Rhizoms (unterirdischer Spross). Im April treiben aus diesem unterirdischen Spross neue Triebe aus und bis zum November kann das Gras mehr als 3 Meter hoch werden. Im Winter trocknen die Stängel aus und werden im April / Mai lagertrocken geerntet. Mit dem Austreiben der neuen Triebe im April / Mai beginnt der Kreislauf von vorne – **mehr als 25 mal**.



Wachstumsturbo Miscanthus
(Quelle: Miscanthus-Förderverein Nordbayern)



Ernte eines Miscanthus-Feldes
(Quelle: Miscanthus-Förderverein Nordbayern)